

# Neue Hundetrainer

## Prüfung beim Hundesportverein in Ockstadt



Und immer schön Abstand halten: Die Hundetrainer bei der Prüfung.

FOTOS: PV/NIC

**Friedberg-Ockstadt (pm).** Eine ganz besondere Prüfung stand vergangenen Donnerstag auf dem Gelände des Hundesportvereins in Ockstadt an: Nicht die Hundeführer mit ihren Vierbeinern wurden geprüft, sondern drei Trainer des Vereins. Alle drei bestanden den praktischen und den theoretischen Teil der Prüfung, die Prüfungskommission des Wetterauer Veterinärämtes hatte keine Beanstandungen.

Der Verein hatte Nicole Schmidt, Christine Weyrauch und Thomas van Bömmel zu der qualitativ sehr anspruchsvollen Prüfung angemeldet. Alle drei haben nun die Erlaubnis zur angeleiteten Ausbildung eines Hundes durch den Tierhalter. Die Trainer mussten zunächst mit jeweils drei Hundeführerteams nachweisen, dass sie in der Lage sind, eine Übungsstunde durchzuführen. Die Schwierigkeit lag darin, dass dies wegen der Corona-Krise vorher nicht trainiert werden konnte. Der Übungsbetrieb ruhte auf dem Gelände des Hundesportvereins in Ockstadt über mehrere Monate.

Diese Schwierigkeiten meisterten aber alle drei Probanden. Wie lauten die Aufgaben eines Hundetrainers, was muss er können? Der vereinsvorsitzende Franz Reimche

klärt auf: »Der Trainer muss dem Hundeführer beibringen, in der Sprache des Hundes zu reden, Gewalt oder unerlaubte Hilfsmittel wie ein Stachelhalsband sind absolut verboten. Selbst erlaubte Halsbänder müssen mit einem ›Stop‹ ausgestattet sein, um ein schmerzhaftes Würgen des Hundes unmöglich zu machen.«

### Die Leine dient nicht der Ausbildung

Die Leine sei kein Hilfsmittel zur Ausbildung des Hundes, sondern lediglich ein Sicherungsmittel bei seiner Führung. Die neue Art der Hundeausbildung beim Hundesport-



Sport? Training? Bulldogge »Socke« hat da Bedenken.

verein in Ockstadt richtet sich streng nach den Lehren der sogenannten Lerntheorie. Reimche hat diese Prüfung bereits 2015 abgelegt und die Trainer über einen längeren Zeitraum auf die Prüfung vorbereitet.

Nach dem praktischen Teil mussten die Trainer in einem Fachgespräch nachweisen, dass sie sich mit dem Hund und seiner Ausbildung auskennen. Fragen nach möglichen Krankheiten des Hundes wurden gestellt, die Regelungen des Tierschutzgesetzes wurden abgefragt.

Dr. Michaela Hinger und Dr. Mario Rebelo, Tierärzte beim Wetteraukreis und Prüfer, waren zufrieden. In der Corona-Zeit hatte sich das Trainer-team unter Leitung von Franz Reimche ständig per Skype »getroffen« und sich per Telefon und WhatsApp auf die Prüfung vorbereitet. Die Prüfung selbst fand unter Beachtung der Abstandsregeln statt. Maria Reimche hatte Desinfektionsmittel und Schutzmasken besorgt.

Eine zweite Trainergruppe des Hundesportvereins Ockstadt wird sich in einigen Wochen ebenfalls dieser Prüfung unterziehen. Damit will der Verein seinen hohen Leistungsstand sowohl bei der Hunde- als auch bei der Trainerausbildung ausbauen.